



Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.,  
Venusbergweg 47, 53115 Bonn  
[www.enyiduru.de](http://www.enyiduru.de)

Boniface Amu NIGERIA/ Nsukka,  
den 12. August 2020

Liebe Mitglieder – liebe Spender,

am kommenden Sonntag ist es wieder so weit. Wenn Sie diesen Brief erhalten, haben wir voraussichtlich bereits zum vierten Mal die Lebensmittelhilfe für die Familien unserer Enyiduru-Schüler durchführen können.

Die Freude der Menschen über diese wirklich lebensrettende Hilfe ist so groß, dass ich Ihnen für Ihre großzügigen Spenden danken möchte. Ich wünsche mir, dass Sie einmal mitbekommen, wie überglücklich die Familienangehörigen unserer Kinder sind, wenn sie eingeladen werden, ihre monatliche Lebensmittelhilfe abzuholen. Es ist nicht nur das „tägliche Brot“, das für die Familien dadurch möglich wird. Es ist auch die Hoffnung, die diese Menschen schöpfen können, in ihrer Not nicht allein gelassen zu werden. Sie sind jedes Mal überwältigt von der Liebe und dem Mitgefühl der Enyiduru-Foundation gegenüber den Bedürftigen in unseren Gemeinden, in Nsukka/Nigeria.

An jedem Lebensmittel-Ausgabetag kommen die Menschen, so arm sie sind, in ihrer besten Kleidung wie zu einem Fest und drücken ihre Freude durch Singen und Tanzen und vor allem durch betende Wertschätzung und Dankbarkeit aus.

Frau Rose Ugwoke aus dem Obukpa-Gebiet, eine betroffene Mutter, hielt bei der 3. Lebensmittelausgabe eine kleine Rede, in der sie sagte: „Hunderte Menschen in unserer Gegend leiden durch Covid 19 an Hunger, werden krank und haben Angst zu sterben. Sie haben kein Geld zum Arzt zu gehen, Medizin oder Lebensmittel zu kaufen. Ich schäme mich nicht, hier öffentlich zu sagen, dass ohne die Lebensmittelhilfe der Enyiduru-Foundation viele von uns gestorben wären in innerer und äußerer Not.“ Und Eze Pius, ein Vertreter der Enyiduru-Elternschaft ergänzt: „Millionen Menschen in Nigeria leiden unter der gegenwärtigen Situation von Hungersnot, weil dringend benötigte Gelder für humanitäre Hilfe fehlen. Ich habe zum dritten Mal erlebt, wie die Foundation alles tut, um Hunderten von Menschen, die durch die Corona-Pandemie in Not geraten sind, zu helfen. Dafür danke ich Ihnen im Namen aller anwesenden Hilfsbedürftigen herzlich.“

Die Lebensmittel werden von Monat zu Monat teurer: So sind z.B. die Preise für ein Sack Reis innerhalb kurzer Zeit von 16.400 Naira auf 18.000 Naira gestiegen, für Okpa, ein wichtiges Nahrungsmittel von 20.000 Naira auf 30.000 Naira für Fisch: von 53.000 Naira auf 68.000 Naira usw. usw.



Durch die Corona-Situation haben viele Menschen fast alle Verdienstmöglichkeiten verloren. Es ist kein Geld da, um sich selbst zu helfen. Das macht die Not für die wirklich Armen so bedrohlich und tragisch.

Eins der vielen Beispiele aus meinem Alltag: auf meinem Weg vom Kindergarten zur Schule kam eine Mutter mit ihrer etwa vierjährigen Tochter zu mir gelaufen: „Father, Father...“ Sie dachte, es ist Lebensmittelausgabe und diesmal wollte sie die Erste sein. Ich erklärte ihr: die nächste Lebensmittelausgabe ist erst am Sonntag (16. August). Darauf sagte sie zu ihrem Kind: „da wir nichts bekommen haben, haben wir heute nichts zu essen.“ Das Schreien des Kindes, das nicht aufhören wollte, geht mir heute noch durchs Herz. Natürlich habe ich das Kind am Nachmittag zu mir bestellt und von meinen Vorräten gegeben. Es ist nicht immer leicht für mich, die Not der Vielen zu erleben und mittendrin mit ihnen zu leben.

Dabei bin ich persönlich sehr stolz auf den verlässlichen Einsatz unserer Lehrer und Angestellten. Auch sind inzwischen alle Erträge unserer Schulfarm von ihnen geerntet. - Inzwischen haben wir eine Strategie und Methode zum Einkauf und zum Verteilen der Lebensmittel entwickelt, die die kräfteaufwendige Arbeit einfacher, fröhlich und problemloser macht. Jeweils freitags und samstags werden die Lebensmittel in 480 - 500 kleinere Säcke verteilt und umgefüllt - Sonntags ist dann die Corona-Lebensmittelausgabe .



Wie schön wäre es wirklich, wenn Sie die nächste Lebensmittel-Aktion und die Freude der Menschen hier im Enyiduru-School-Compound live miterleben könnten. Liebe Mitglieder, liebe Spender, diese bedeutende Hilfe ist nur durch Ihre Spende und Unterstützung möglich. Möge das auch in den nächsten Monaten noch so möglich sein.

God bless and reward you abundantly, herzlich und dankbar grüße ich,

Ihr *R. Samuel*